

OTTMAR HITZFELD
Die Gedanken
des Nationaltrainers
zu den Schweizer
WM-Chancen

BLAISE NKUFO
«Eine Hand wäscht
die andere.»

FRANZ BURGMEIER

the quaker
darlington football club



Der neue Star
in Darlington

Der neue Star
in Darlington

FOOTURO
Das YB-Talent
Steven Ukoh

«HALLO REF!»
Verkabelte
Schiedsrichter

**ROTWEISS
SPEZIAL**

**75 JAHRE
EMOTIONEN**

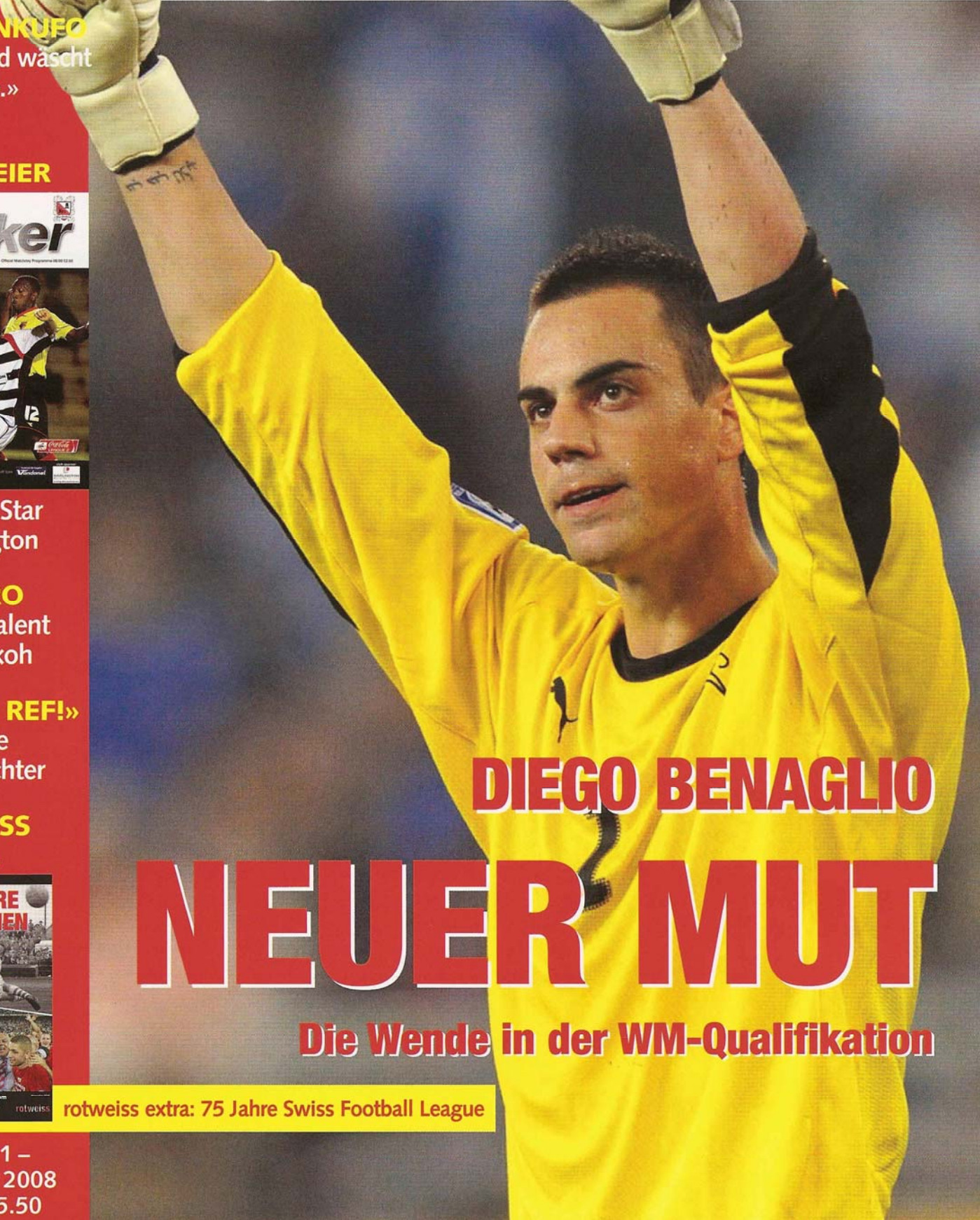


rotweiss extra: 75 Jahre Swiss Football League

Nummer 11 –
November 2008
Fr. 8.– / € 5.50

rotweiss

AS MAGAZIN DES SCHWEIZER FUSSBALLVERBANDS



DIEGO BENAGLIO

NEUER MUT

Die Wende in der WM-Qualifikation



PUMA technical sponsor

ASF CFV

main sponsor **CREDIT SUISSE**

sponsors **SwissLife** **Kinder nutella** **OCHSNER SPORT**

Nationalteams
Equipes nationales
Squadre nazionali
National Teams

Überraschung

Der Viertligist FC Elgg hat die **Fairplay-Vereinstrophy 2008** gewonnen und darf sich nun als fairstes Team der Schweiz bezeichnen. Dotiert ist dieser Preis mit einem 10 000-Franken-Gutschein von Ochsner-Sport.

Peter Schwarz ist noch heute überrascht, wenn er auf die Mitteilung angesprochen wird, sein Verein habe die Fairplay-Vereinstrophy des Schweizerischen Fussballverbands und der Suva gewonnen. «Ganz ehrlich gesagt, damit hätten wir nie gerechnet», sagt der Präsident des FC Elgg, «und wenn ich nochmals ehrlich sein soll: Ich hatte diesen Preis zuvor gar nicht gekannt.»

In der Winterpause der Saison 2007/2008 hat er über den Fussballverband Region Zürich erstmals Notiz davon erhalten, sein Club könne am Ende der Meisterschaft ganz oben auf dem Treppchen in der Rangliste der fairsten Schweizer Vereine stehen, und fortan war dieses Ziel auch ein Anreiz für die Mannschaften von den Sportanlagen «Im See».

Dass es letztlich zu Platz 1 reichte in dieser speziellen Tabelle, damit rechnete Schwarz allen Anstrengungen zum Trotz nicht unbedingt. Denn die erste Mannschaft kämpfte wiederum bis zuletzt um den Aufstieg in die 3. Liga, scheiterte jedoch wegen ein paar Unentschieden zuviel gegen schlechter klassierte Teams am FC Rafzerfeld. In der laufenden Saison sind die Ziele trotz einem mit zahlreichen A-Junioren aufgestockten Kader die gleichen geblieben: Der FC Elgg, der ausserdem mit einer 5.-Liga-Equipe, sechs Juniorenteams, einer Senioren-Mannschaft und einer Frauen-Crew am Start ist, will mit seinem «Eins» den Aufstieg feiern, wobei nach dem Gewinn der Fairplay-Vereinstrophy natürlich die moralische Verpflichtung und der feste Wille bestehen, auch in dieser Kategorie wiederum eine führende Rolle einzunehmen.

Was genau mit dem Siegercheck von «Ochsner Sport» geschehen wird, haben die Elgger noch nicht entschieden. «Der Verein



Ein Diplom und ein Check über 10 000 Franken für den Sieger (v.l.n.r.): Hansruedi Hasler (TD SFV), Giuseppe Picone (Leiter Spielbetrieb FC Elgg), Jürg Ernst (suvaliv), Peter Schwarz (Präsident FC Elgg), Ralph Zloczower (Präsident SFV). Foto Kocher

ist gesund», sagt Präsident Schwarz, «vielleicht gibt es einen neuen Trainingsanzug.» Im Moment spielen rund 350 Fussballerinnen und Fussballer für den Club; damit ist er der grösste Verein in der 3600-Seelen-Gemeinde, die zwölf Kilometer östlich von Winterthur im Eulachtal an der Grenze zum Kanton Thurgau liegt. Die weiteren Plätze der Fairplay-Vereinstrophy 2008 belegten der FC La Sioigne aus dem Greyerzerland, gefolgt vom FC Bühler, dem SC Bronschhofen und dem FC Attiswil. Vorjahressieger FC Lohn landete auf Platz 10. ■ mm

Fairplay-Vereinstrophy des SFV und suvaliv Schlussrangliste:

1. FC Elgg. 2. FC La Sioigne. 3. FC Bühler. 4. SC Bronschhofen.
5. FC Attiswil. 6. FC Birr. 7. FC Therwil. 8. BSC Old Boys. 9. FC Hard. 10. FC Lohn.